

Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gekotet hat

(nach der Buchvorlage von Werner Holzwarth)

Eines Tages fällt dem nichtsahnenden Maulwurf Hugo, wie aus dem Nichts, ein Häufchen auf den Kopf. Hugo ist stinksauer und beschließt den Übeltäter zu fassen und sich an ihm zu rächen.

Er klettert aus seinem Hügel und befragt voller Wut einen vorbeifliegenden Vogel. „Hey du, hast du mir auf den Kopf gekotet?“. Der Vogel antwortet entrüstet: „Ich, nein, wieso? Ich mach das so“. Gesagt, getan. Hugo vergleicht den frischen Vogelschiss mit dem Häufchen auf seinem Kopf und kommt zu dem Schluss, dass der Vogel unschuldig sein muss. Der Maulwurf entschuldigt sich anständig und geht weiter seiner Wege.

Nur wenige Zeit später trifft Hugo auf ein Pferd, welches er wieder fragt: „Hey du, hast du mir auf den Kopf gekotet?“. Das Pferd antwortet ehrlich: „Ich, nein, wieso? Ich mach das so“. Hugo vergleicht und muss abermals feststellen, dass er den Schuldigen noch nicht gefunden hat. So geht es weiter und weiter. Der kleine Maulwurf fragt jedes Tier, das ihm begegnet – den Hasen, das Schaf, die Kuh, den Frosch, die Ente und die Ameise.

Der Tag weicht dem Abend, Hugo ist kaputt und müde von den Anstrengungen seiner Nachforschungen, er setzt sich auf die Wiese und überlegt, wen er noch fragen könnte. Just in diesem Moment, da der Maulwurf beschließt für heute den Kothaufen Kothaufen sein zu lassen setzen sich drei Fliegen auf das Häufchen auf Hugos Kopf und möchten genüsslich das Festmahl genießen, als sie durch folgende Frage unterbrochen werden: „Hey Ihr, habt Ihr mir auf den Kopf gekotet?“.

Die Fliegen kichern und klären den Maulwurf auf, wessen Häufchen das ist, den Hugo auf dem Kopf herumträgt, nämlich der des Metzger-Hundes. Die Fliegen, muss man wissen, sind nämlich Spezialisten in Sachen Kot. Hugo ist glücklich darüber, dass er nun weiß, an wem er sich rächen muss und flitzt schnell wie der Wind gen Metzgergarten. Am Zaun lauscht Hugo und schaut sich genau um. Er entdeckt Lutz, den Metzger-Hund, schlafend in seiner Hundehütte. Nur der Kopf lugt aus heraus. Auf leisen Sohlen schleicht sich Hugo an und klettert auf das Dach der Hütte. An der Kante des Dachvorsprungs macht er es sich bequem und streckt seinen Po heraus.

Plumps! Nun ist es geschehen. Hugo hat dem Lutz ein Häufchen auf den Kopf gesetzt.



